

Beschluss A2: Ernährung und gesunde Lebensweise im Sportunterricht

Beschluss des Landeschülerforums

Die Anzahl an Menschen, die unter Diabetes Typ II, Alzheimer und allgemein unter Stoffwechselkrankheiten und Herz-/ Kreislauferkrankungen leiden, nimmt rasant zu.

Um dieser Tatsache entgegenzuwirken, können die Risikogruppen die Wahrscheinlichkeit zur Ausprägung senken, indem man Sport betreibt und sich gesund ernährt.

Der zukünftige Sportunterricht muss deswegen neben den Biologieunterricht, sofern nicht im Hauswirtschaftsunterricht, Lehreinheiten enthalten, die den Schülern eine ausgewogene und gesunde Ernährung und Bewegungseinheiten aneignet und erklärt, um das Verständnis zu stärken. Komplexe Probleme, die es zu lösen gilt. Das bedeutet gleichzeitig, dass allein im Jahr 2018 954.874 Menschen in Deutschland gestorben sind im Gegensatz zu 787.523 Geburten.

Heutzutage ist die häufigste Todesursache mit 37,0% (Stand:2017) Herz-/ Kreislauferkrankungen, wie das statistische Bundesamt 2019 veröffentlichte.

Um Deutschland flächendeckend absichern zu können, ist ein einfacher Weg verpflichtende erste Hilfe Kurse mit/durch das Deutsche Rote Kreuz an weiterführenden Schulen durchzuführen, wie bereits in Baden-Württemberg Unterrichtbestandteil ist. Weiterhin sollte die Schüler Union NRW sich dafür einsetzen, dass Erste-Hilfe-Kurse zur Auffrischung in einen Zeitraum von 5 bis 10 Jahren wiederholt werden.